

# Gemeinsam für die Kindergesundheit



Deutsche Akademie  
für Kinder- und  
Jugendmedizin e.V.

Dachverband der kinder- und  
jugendmedizinischen Gesellschaften



DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN e.V.

**bvkJ.**

Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.



Gesellschaft für  
Pädiatrische  
Gastroenterologie und  
Ernährung e.V.



Gesellschaft für  
Neuropädiatrie e.V.

**gking**

**Die 6 Gesellschaften und Verbände  
der Kinder- und Jugendmedizin in  
der Berliner Chausseestraße**

**Kurze Wege, schnelle Infos, gemeinsame Ziele: Die Geschäftsstellen von derzeit 6 Gesellschaften und Verbänden der Kinder- und Jugendmedizin haben sich in Berlin-Mitte „unter einem Dach“ zusammengefunden.**

Eingeweiht wurde die Büroetage Ende März mit Gästen aus Politik, Fachgesellschaften und Verbänden.

Die neue Nachbarschaft der Organisationen lasse auf eine „kräftige Stimme der Kinder- und Jugendmedizin“ hoffen, begrüßte die Vorsitzende der Kinderkommission des Deutschen Bundestags, Marlene Rupprecht, diese Entwicklung bei der Eröffnung der Räume: Ein gemeinsames Sprachrohr werde auch seitens der Politik besser gehört als ein vielstimmiger Chor.

Die Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Helga Kühn-Mengel, ermunterte in ihrem Grußwort die kinder- und jugendmedizinischen Organisationen, die Politik als Partner im Engagement für das Kindeswohl zu sehen. Wissenschaftliche Daten zur Situation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland könnten – wie bei dem jüngsten Gesundheitssurvey KIGGS – häufig auch den Impuls für politisches Handeln geben.

Ein deutlich zunehmendes Interesse der Politik an Kindern konstatierte Prof. Dr. Hans Georg Schlack von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin: „Es wurde auch allerhöchste Zeit, dass die Belange von Kindern stärker in den Fokus der Politik gerückt werden. Um aber den Anforderungen der Kindergesundheit gerecht zu werden, müssen Gesundheits-, Familien- und Sozialpolitik besser aufeinander abgestimmt werden.“ Als Gesprächspartner stünden der Politik und der Öffentlichkeit die kinder- und jugendärztlichen Fachverbände immer zur Verfügung.

„Konkrete Aufgaben, die wir gemeinsam angehen können, gibt es genug“, ergänzt Prof. Hansjosef Böhles, Präsident der wissenschaftlichen Fachgesellschaft der Kinder- und Jugendmedizin (DGKJM). Nach wie vor würden beispielsweise nur etwa 70% der Kinder in speziellen Kinder- und Jugendabteilung untergebracht, wo sie von Fachärzten und besonders ausgebildeten Pflegekräften versorgt werden. „Die fachgerechte Versorgung muss aber“, so Prof. Dr. Böhles weiter, „auch im ambulanten Bereich gut definiert sein. Hier sind qualitätsdefinierte Abgrenzungen mit Kollegen der Erwachsenenmedizin notwendig, da eine flächendeckende kinder- und jugendmedizinische Versorgung nur schwer zu sichern ist – dies wird eine der zukünftigen Herausforderungen sein.“



*Bildmitte: Marlene Rupprecht, Dr. Martina Bunge, Prof. Dr. Hansjosef Böhles*

**In der Chausseestraße 128/129 in 10115 Berlin sind ab sofort erreichbar:**

**Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DAKJ)**

Die DAKJ ist der Dachverband der kinder- und jugendmedizinischen Gesellschaften Deutschlands (Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V., Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V., Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V.).

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Dietrich Niethammer ist als Generalsekretär und Prof. Dr. med. Hans G. Schlack als stellvertretender Generalsekretär der DAKJ tätig.

Die DAKJ hat die Aufgabe, fachliche Initiativen auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendmedizin aus den einzelnen Gesellschaften zu koordinieren sowie deren Anliegen und Stellungnahmen gegenüber der Öffentlichkeit gemeinschaftlich zu vertreten.

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind:

- ärztliche Fort- und Weiterbildung
- Novellierung des Vorsorge- und Früherkennungsprogramms
- Infektionskrankheiten und Impffragen
- ethische Fragen
- Erhebung des Versorgungsspektrums der ambulanten kinder- und jugendmedizinischen Grundversorgung sowie der Schnittstellen zur ambulanten kinder- und jugendmedizinischen Spezialversorgung und zur stationären Grund- und Spezialversorgung
- medizinisches Qualitätsmanagement

In der Tochtergesellschaft „Kinderumwelt gGmbH“ werden die Belastungen der Kinder und Jugendlichen durch Umwelt und Allergene dokumentiert, ausgewertet und stehen ärztlichen und nichtärztlichen Ratsuchenden zur Verfügung ([www.uminfo.de](http://www.uminfo.de)).

*Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. | Chausseestr. 128/129 | 10115 Berlin | Tel.: 030/4000588-0 | [kontakt@dakj.de](mailto:kontakt@dakj.de) | [www.dakj.de](http://www.dakj.de)*

## **Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ)**

Die DGKJ hat über 13.000 Mitglieder, die als Fachärztinnen und –ärzte in Kliniken und Praxen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Forschungsinstituten und im öffentlichen Gesundheitswesen tätig sind. Im Konvent der Gesellschaft sind 36 pädiatrische Spezialgesellschaften aktiv, denn die DGKJ vertritt die deutsche Kinder- und Jugendmedizin als Ganzes, mit allen pädiatrischen Subspezialisierungen. Die DGKJ fördert die wissenschaftlichen und fachlichen Belange der Kinderheilkunde und Jugendmedizin für die bestmögliche ambulante und stationäre Versorgung, für eine qualitativ hohe Weiterbildung (z.B. in den zweimal jährlich angebotenen „Repetitorien Pädiatrie“) und für die Verbesserung der Arzneimittelsicherheit.

Die sechs Kommissionen der DGKJ erarbeiten Stellungnahmen bzw. widmen sich der Beantwortung spezieller Fragen aus wissenschaftlicher Perspektive, so zur Arzneimittelsicherheit, zu Hochschulfragen und zur Historie der Pädiatrie, zu Ernährungsfragen, zu Pädiatrischen Leitlinien und zu Screeningverfahren.

Die DGKJ ist – wie auch der BVKJ und die Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin - Mitglied in der DAKJ, dem Dachverband der pädiatrischen Gesellschaften.

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ) | *Chausseestr. 128/129 | 10115 Berlin* | *Tel. 030/308 77 79-0* | *info@dgkj.de* | *www.dgkj.de*

## **Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V. (BVKJ)**

Der BVKJ ist die berufspolitische Interessenvertretung der Kinder- und Jugendärzte in Deutschland.

Über 10.000 Kinder- und Jugendärzte aus Klinik, Praxis und öffentlichem Gesundheitsdienst gehören dem Verband an. Der BVKJ setzt sich für die bestmögliche gesundheitliche Versorgung der Kinder und Jugendlichen in Deutschland ein und kämpft für entsprechende Rahmenbedingungen.

Der BVKJ erarbeitet Grundlagen, Inhalt und Umfang der Berufsausübung des Kinder- und Jugendarztes und fördert ihre praktische Durchführung. Im Rahmen eines umfassenden Fortbildungsprogramms sorgt der BVKJ für einen zeitgemäßen Kenntnisstand von Kinder- und Jugendärzten, Ärzten in Weiterbildung und Assistenzberufen.

Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V. (BVKJ) | *Chausseestr. 128/129 | 10115 Berlin* | *Stephan Eßer, Hauptgeschäftsführer* | *Tel. 030 / 22 33 55 82* | *stephan.esser@uminfo.de* | *www.kinderaerzteimnetz.de*

## **Die Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung e.V. (GPGE)**

Die GPGE zählt derzeit ca. 300 Mitglieder in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Sie ist folgenden Zielen verpflichtet:

- die Behandlung von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, die mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse oder Ernährungsstörungen leben, sowie ihre Familien zu unterstützen,
- durch Fort- und Weiterbildung inklusive Nachwuchsförderung die Kinder-Gastroenterologie in der gesamten Medizin zu lehren und
- den wissenschaftlichen Fortschritt in Pathogenese, Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen zu fördern.

Qualitätssicherung in der Krankenversorgung, Ausbildung von Kindergastroenterologen, Verbesserung der ambulanten Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen des Verdauungsapparates sowie die Gewährleistung einer guten stationären Versorgung gehören zu den vordringlichsten Aufgaben der GPGE.

Wissenschaftlich und akademisch stehen Aufbau und Pflege von multizentrischen Studien sowie die Förderung experimenteller Forschung im Bereich der Kinder-Gastroenterologie im Vordergrund. Um einen hohen Standard in der Kindergastroenterologie zu erhalten, erteilt die GPGE das Zertifikat zum „Pädiatrischen Gastroenterologen“ sowie ein Zertifikat als anerkanntes Weiterbildungszentrum.

*Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung e.V. (GPGE) | Chausseestr. 128/129 | 10115 Berlin | Dr. Chris Lange | Tel. 030 / 2752345 | gpge@snaflu.de | www.gpge.de*

### **Die Gesellschaft für Neuropädiatrie**

Die Gesellschaft für Neuropädiatrie ist eine internationale wissenschaftliche Gesellschaft mit circa 650 fachlich qualifizierten Mitgliedern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Ihre Aufgaben und Ziele sind

- die Gestaltung und inhaltliche Umsetzung des Schwerpunktfaches "Neuropädiatrie"
- die Vernetzung mit anderen Fachgesellschaften, insbesondere den Gesellschaften für Kinder- und Jugendmedizin, für Kinder- und Jugendpsychiatrie und für Neurologie,
- die Erstellung von Leitlinien,
- die Förderung von Forschung und Wissenschaft sowie
- die Bereitstellung von Angeboten und Empfehlungen für eine qualifizierte Fort- und Weiterbildung.

*Gesellschaft für Neuropädiatrie e.V. | Presse- und Geschäftsstelle Berlin | Chausseestr. 128/129 | 10115 Berlin | Dr. Birgit von Hammerstein | Tel. 030 / 308 777 9 33 | birgit.hammerstein@freenet.de | www.neuropaediatrie.com*

Auch die **Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und –abteilungen in Deutschland (GKind)** ist über die Anschrift Chausseestr. 128/120, 10115 Berlin, erreichbar.